

OKK-Informationen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **55 (1982)**

Heft 6

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Anschein erweckte. Es wurden wesentliche Anliegen behandelt, welche auch unsere Leser interessieren dürften:

Eines der aktuellsten Themen war wohl die Gestaltungsmöglichkeit für Militärzeitschriften. Dann haben wir orientiert darüber, wie der Zugang zu den Informationen funktioniert und durch einen dritten Vortrag über Verlagsprobleme allgemein. Neuerdings beschäftigt uns die Konkurrenz der Truppenzeitschriften, weil diese durch zu viele Inserate die Existenz der Militärzeitschriften gefährden.

Am Ende einer derart vielfältigen Tätigkeit, welche einen wirklich von A bis Z packt und meist Tag und Nacht nicht ganz loslässt, trägt man sicher ganz besondere Wünsche mit sich. Was wünschen oder fordern Sie von Quartiermeistern, Fourieren und Fouriergehilfen der deutschen und italienischen Schweiz?

Macht immer aktiv mit! Damit bleibt ihr immer am Ball! Dazu gehört auch das

Informiertsein. Solche Informationen bietet «Der Fourier» in hervorragender Weise (das ist kein faules Lob, sondern eine Tatsache!).

Wir hoffen, dass unsere Leser die Aufforderung von Divisionär Wetter zum aktiveren Mitmachen beherzigen, wir danken dem scheidenden Chefredaktor ausserordentlich herzlich für die Bereitschaft, als Interviewpartner Abschied zu nehmen und wir freuen uns echt über «die Blumen» für unsere Zeitschrift, denn sie kommen aus berufenem Munde. Zuletzt aber danke ich als treuer Leser der ASMZ während der letzten sieben Jahre Divisionär Ernst Wetter für seine gute Militärzeitschrift, für seine wegweisenden Artikel, für seine aussagekräftigen Beilagen und für seine Kameradschaft — war doch die Zusammenarbeit mit «dem grossen Bruder» stets eine erspriessliche und gefreute! Deshalb möge er im zweiten Ruhestand wirklich noch lange auf sein gut gelungenes Werk zurückblicken dürfen.

OKK-Informationen

Erfreulicherweise bietet das Oberkriegskommissariat (OKK) seit 1. Januar 1982 inländisches Rapsöl statt (ausländisches) Erdnussöl an für die Truppenküche. Da das Oel zu den sogenannten Pflichtkonsumbezügen gehört und als Alternative nur noch pflanzliche Fette zur Verfügung stehen, frage ich Sie an, ob Rapsöl die gleich guten Eigenschaften besitzt wie Erdnussöl?

Rapsöl statt Erdnussöl (neu ab 1. Jan. 1982)

Trotz meiner bescheidenen Kenntnisse vom Kochen ist mir bekannt, dass Rapsöl sich eher für Salatsaucen, denn für das Anbraten von Fleisch z. B. eignet. Werden nun hier entsprechende Empfehlungen an Küchenchefs erlassen? Empfiehlt

man ihnen, fürs Anbraten der Speisen wieder mehr Fett zu brauchen? Stimmt es, dass das Anbraten mit Nussöl gesünder ist als das Anbraten mit Fett oder gehört dieses hartnäckig sich haltende Küchengerücht endgültig aus der Welt geschafft? An sich freut mich die Berücksichtigung eines inländischen Produkts, aber obige Bedenken gegen die Verwendung des Rapsöles in der Truppenküche bestehen.

**Stellungnahme
des Oberkriegskommissariates,
Sektion Verpflegungs- und Magazinwesen**

Über die Verwendung von Rapsöl sollten keine Bedenken bestehen. Rapsöl ist ein

inländisches Produkt und eignet sich, als sehr feines Öl, zugegeben, vor allem für die Kaltverwendung (Salatsaucen).

Aber auch das *Anbraten* mit Rapsöl zeitigt gegenüber dem Anbraten mit Erdnussöl an der Speise selbst kaum einen Unterschied. Einzig im Küchenraum kann stark erhitztes Rapsöl einen etwas ungewohnten Nachgeschmack hinterlassen, welcher sich jedoch verflüchtigt und auf die Speise selbst keinen Einfluss hat.

Diskussionen über die Frage, ob das Anbraten mit Erdnussöl oder mit Armeespeisefett gesünder ist, können gar nicht geführt werden. In der Tat wird das Armeespeisefett bis zu 75% aus pflanzlichen Fettstoffen hergestellt.

Die Einführung von Rapsöl im Armeeproviantsortiment erfolgte einerseits aus Gründen der grossen inländischen Raps-

produktion und andererseits aus Preisüberlegungen (ca. 15—20 % billiger als Erdnussöl). Eine verständliche Massnahme, die im allgemeinen begrüsst wurde.

Eine Anfrage an das Ernährungsinstitut für Ernährungsforschung der Stiftung «Im Grüene» wurde folgendermassen beantwortet:

«Was die Verwendung von Rapsöl anbelangt, so ist es sowohl für die kalte Küche, aber durchaus auch zum Kochen und Anbraten, z. B. von Fleisch, geeignet. Nicht einsetzen sollte man es in Friteusen, da hier das Öl mehrmals hoch erhitzt wird, was wegen den chemischen Eigenschaften des Rapsöles zu unerwünschten Veränderungen führt».

Institut für Ernährungsforschung
Dr. A. Blumenthal

**Wechsel in der Leitung der Sektion
Administratives und Personaldienst
des Oberkriegskommissariates**

Auf den 30. April tritt Oberstlt Anton Kurmann, Chef der Sektion Administratives und Personaldienst, nach 42 Dienstjahren in den wohlverdienten Ruhestand. Ich danke Herrn Kurmann für die langjährige wertvolle Mitarbeit und wünsche ihm alles Gute für die Zukunft.

Als Nachfolger hat das Eidg. Militärdepartement mit Amtsantritt 1. Mai 1982 gewählt:

Major Jean-Louis Zimmermann, 1937

z. Z. Stellvertreter des Sektionschefs der genannten Sektion.

Ich gratuliere Herrn Zimmermann zu seiner Wahl und wünsche ihm für die künftige Tätigkeit viel Erfolg und Befriedigung.

Der Oberkriegskommissär:
Brigadier J. P. Ehram

Die neuen Zivilschutzfilme sind da

BSZ-Info teilt mit: «Bereit sein ist nötig», «Bereit sein ist wichtig» und «Bereit sein ist alles» heissen die drei neuen Zivilschutzfilme. Es handelt sich um Motivationsfilme, welche nicht nacheinander gezeigt werden sollen, da die Filme im Aufbau identisch und in der Aussage ähnlich sind. Trotzdem weist jeder Streifen andere Akzente auf.

Sie sollen anregen zum Mitmachen im Zivilschutz.

Weitere Auskünfte, sowie Bestellungen für den Verleih sind zu richten an:

Bundesamt für Zivilschutz, Sektion Information, Monbijoustrasse 91, 3003 Bern.
(deutsch und italienisch erhältlich)